

Interpellation SP-Fraktion / GRÜNE-Fraktion vom 21. September 2022

SAK: Versorgung durch erneuerbare Produktion der Axpo

Schriftliche Antwort der Regierung vom 17. Januar 2023

Die SP-Fraktion und die GRÜNE-Fraktion erkundigen sich in ihrer Interpellation vom 21. September 2022, ob die Regierung bereit sei, über ihre Vertretung im Verwaltungsrat der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) darauf einzuwirken, dass die SAK zeitnah die inländische erneuerbare, von der Axpo produzierte Elektrizität direkt für die Versorgung der gebundenen Endverbraucher einsetzen könne und falls ja, wie das konkrete Vorgehen aussehe.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Dass die Axpo nur über einzelne Kantonswerke, aber nicht selbst über gebundene Endkunden verfügt und deshalb ihre gesamte Produktion am Markt verkaufen muss, ist korrekt. Hingegen wurden Investitionen in die erneuerbare inländische Stromproduktion nicht allein durch die betriebswirtschaftliche Situation erschwert. Vielfach führten von Umweltverbänden initiierte Rechtsmittelverfahren dazu, dass sich der Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion im Inland verzögerte.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Bereits vor und auch seit der teilweisen Strommarktöffnung im Jahr 2009 war und ist die Axpo noch immer der grösste Lieferant der SAK. Aktuell beschafft die SAK via die Energieplattform AG rund 50 Prozent der Energiemenge bei der Axpo. Diese Beschaffung erfolgt direkt bei der Axpo und wird nicht über die Börse abgewickelt. Üblicherweise beschafft die SAK die Energie bis zu drei Jahre im Voraus. Damit kann die SAK die Strompreisentwicklung stabilisieren bzw. dämpfen. Auch im Jahr 2022 stand die SAK in Verhandlung mit der Axpo, um eine grössere Menge Energie längerfristig bis ins Jahr 2030 zu beschaffen. Das Geschäft konnte sodann auch Ende 2022 abgeschlossen werden. Diese zusätzlichen Stromlieferungen bewirken, dass der Lieferanteil von der Axpo für die Grundversorgung der SAK nochmals ansteigt und im Lieferjahr 2025 einen Umfang von rund 70 Prozent aufweist. Im Rahmen der strukturierten SAK-Strombeschaffung kann sich dieser Umfang weiter erhöhen. Jedoch erachtet es die SAK nach wie vor als sinnvoll, mehrere Stromlieferanten zu berücksichtigen. Eine Ein-Lieferantenstrategie erscheint aus Risikoüberlegungen nicht angebracht.

Der von der Axpo gelieferte Strom ist «grau»; er stammt aus erneuerbaren und nicht erneuerbaren Quellen. Die zu liefernde Stromqualität wird von der SAK definiert.

Die SAK liefert ihren Kunden in der Grundversorgung standardmässig Naturstrom, der sich einerseits aus direkt in den eigenen Kraftwerken der SAK produziertem Strom und andererseits aus zusätzlich beschafftem, durch den Kauf von Herkunftsnachweisen in der Ostschweiz ökologisch aufgewertetem Strom zusammensetzt. Über 90 Prozent der grundversorgten Kunden der SAK haben sich für diese Stromqualität entschieden.

2. Die Aktivitäten und Massnahmen der SAK zum Ausbau der Stromlieferungen durch die Axpo sind bereits im Gange. Wie oben ausgeführt, konnten Ende 2022 langfristige Verträge für zusätzliche Stromlieferungen der Axpo zwischen SAK und Axpo abgeschlossen werden.